










Klettersteig Winkelturm C bis D/E

extrem schwierig

	Sehr schön!		Sehr gut	
	1,5 Std. 183hm /2079hm		D/E	
	30 min.		NO	
	1,5Std.		ab 14 Jahren	

Schwierigkeit:

Extrem schwieriger Klettersteig. Sehr anhaltend zw. C und D und E im oberen Teil, verbunden mit einigen ausgesetzten Stellen die sehr Kraft raubend sind. (Kraftausdauer ist gefragt). Kletterkenntnisse erforderlich!

Gesamtanforderung: hoch

Bes. Gefahren: Steinschlaggefahr im Einstiegsbereich, bei Nässe besonders rutschig!!

Beste Jahreszeit: Mai - Oktober

Zeiten/Höhenunterschiede:

Zustieg: 30 Min

Klettersteig: 1,5 Std./183 Hm

Höhenunterschied gesamt: Speichersee bis zum Gipfel 277 Hm

Zeitaufwand gesamt: 2,5 bis 3 Stunden

Abstieg: Nordrinne Rosskofel, 1,5 Std. (Normalweg) leichter Klettersteig A-B

Exposition: Nordost

Sicherungen: durchgehendes Stahlseil, Trittstifte und Bügel

Funfaktor: Hoch

Gestein: Kalk

Flucht/Abbruchmöglichkeit: keine (bei Schwierigkeiten im Anfangsbereich wird zum Umdrehen geraten)

Orientierung: einfach

Kinder/Jugendliche: ab 14 Jahren

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, mittelfeste Bergschuhe, Sicherungsseil für ungeübte und nicht routinierte Kletterer von Vorteil

Errichtung/Betreuung: 2006 Bergsportschule Szöke Sepp und NTC Nassfeld

Karten: ÖK198; F&B WK 223

Talort: Tröpolach im Gailtal

Ausgangspunkt: Tröpolach, Auffahrt mit der Gondel (gebührenpflichtig) bis zur Madritsche; oder Nassfeld, Auffahrt mit dem Auto bis zum Nassfeldpass – von dort ca. 1 stündiger Fußmarsch bis zum Einstieg Winkelturm.

Stützpunkt: unterwegs keiner

	1	2	3	4	5
Kondition:					
Armkraft:					
Technik:					
Mut, Psyche:					
Bergerfahrung:					

1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem

Charakteristik:

Nahezu unentdeckt blieb bis jetzt der Rosskofel für Klettersteigfreunde, durch den neuen Klettersteig „Winkelturm“ lohnt es sich jedoch jetzt umso mehr.

Ein kurzer Anstieg und ein sehr schön angelegter Steig bringen für den wahren Kletterer reinsten Genuss. Kurz und Kraftintensiv.

Anreise:

1. Von Villach (O) oder von Kötschach-Mauthen (W) in Richtung Hermagor. Etwa 9 km östlich von Hermagor befindet sich die kleine Ortschaft Tröpolach, bekannt durch das Wintersportgebiet Nassfeld.

Man fährt durch den Ort, bis hin zur Talstation des Millennium Express, Park-Möglichkeiten vorhanden. Auffahrt (25 min) mit der Gondel (gebührenpflichtig) bis zur Endstation – Madritsche.

2. Anfahrt wie oben,...weilers folgt man der Strasse auf den Nassfeldpass, oben angekommen kann man das Auto auf der Sonnenalpe Nassfeld stehen lassen und marschiert einen asphaltierten Weg zur Tressdorfer-Alm (30 min) von dort aus gibt es die Möglichkeit, mit der Gondel auf die Madritsche zu fahren (gebührenpflichtig).

3. Anfahrt wie unter Punkt 2, jedoch direkter Zustieg über eine Wanderweg von der Sonnenalpe Nassfeld aus zur Madritsche und von dort weiter bis zum Einstieg des Klettersteigs.

Zustieg:

Von der Madritsche, geht es dann in Richtung Rosskofel, den Schildern folgend rund 30 min zum Einstieg.

Routen:/Steigverlauf:

Über einen kurzen Wanderweg gelangt man recht schnell zum Einstieg. Von dort an geht es recht schnell und steil nach oben, zuerst einige kurze steile Passagen danach ein leicht bewachsenes Grasband entlang. Von dort aus einer kleinen Rinne folgend nach rechts querend. Hier hat man die Möglichkeit sich nochmals auszuruhen, von nun an geht es stetig, recht steil bergauf. Fels-Platten mit Klammern führen dann direkt zum Ausstieg der in einen kleinen „Kamin“ endet.

Oben angelangt geht es noch rund 5 min über leichtes Gelände bis hin zum Gipfel.

Abstieg:

Am Gipfel angelangt führt der Abstieg über einen Steig Richtung Rosskofel Westwipfel. Kurz vor der E.T.Contin Scharte (2049 Hm) ist der Steig nochmals mit einem Stahlseil gesichert. Von dort aus, den Markierungen folgend, im leichten Gelände, den Steig entlang hinunter. Wieder trifft man auf einen leichten, kurzen Klettersteig (A- B). Nach rund 20 min ist man am Talboden angelangt von dort aus noch eine gute Stunde bis zur Madritsche.